

# Caritas

Weiterbildungen & Informationen  
Jänner – Dezember 2017

für  
Freiwillige  
PraktikantInnen  
Zivildienstler

handeln > warten

Integration > Exklusion

gemeinsam > allein

Courage > Ignoranz

engagieren > zuschauen

**Wir > Ich**

Engagement > Stillstand

unterstützen > allein lassen

Hoffnung > Verzweiflung

miteinander > gegeneinander

Hilfe > Nichtstun

Liebe > Hass

handeln > warten  
Integration > Exklusion  
gemeinsam > allein  
Courage > Ignoranz  
engagieren > zuschauen  
**Wir > Ich**  
Engagement > Stillstand  
unterstützen > allein lassen  
Hoffnung > Verzweiflung  
miteinander > gegeneinander  
Hilfe > Nichtstun  
Liebe > Hass

**Liebe freiwillige MitarbeiterInnen!**

**Liebe PraktikantInnen!**

**Liebe Zivildienler!**



**"Mit Ihrem freiwilligen Einsatz schlagen Sie Brücken: Sie stellen Ihre Talente und Fähigkeiten für Menschen zur Verfügung, die kurzfristig oder dauerhaft Unterstützung brauchen. Sie helfen diesen Menschen damit auch, ihre eigenen Möglichkeiten besser kennenzulernen und auszuschöpfen. So tragen Sie dazu bei, dass die Gesellschaft stärker zueinander findet und sich eine größere Nähe entwickelt. Ihr Engagement für die Caritas führt Sie hoffentlich auf eine spannende Reise, die Ihnen neue Erfahrungen, Eindrücke und persönliche Bereicherung beschert."**

Herbert Beiglböck, Caritasdirektor

Als Freiwillige, PraktikantInnen und Zivildienler bringen Sie ein großes Potential an Ressourcen mit – Zeit, Erfahrung, Kreativität, neue Ideen, Verbindlichkeit, Kompetenzen, Netzwerk und Nächstenliebe. Ihre Mitarbeit in der Caritas und für die Caritas ist für viele Menschen in den Caritas-Einrichtungen und auch für viele hauptamtliche MitarbeiterInnen ein unverzichtbarer Beitrag geworden!

Damit freiwillige Mitarbeit in der Caritas gelingen kann, sind gute Rahmenbedingungen eine wesentliche Voraussetzung. In der vorliegenden Broschüre bieten wir Ihnen vielfältige Möglichkeiten, um sich mit den Rahmenbedingungen Ihrer freiwilligen Mitarbeit in der Caritas, mit der Caritas als Organisation an sich sowie mit unterschiedlichen Themen, die für das Ausüben Ihrer Tätigkeit hilfreich sein können, näher auseinanderzusetzen. Es lassen sich folgende Möglichkeiten unterscheiden:

- Seminare zu spezifischen Themen
- Seminarreihen für freiwillige Besuchsgruppen & Begleitdienste
- Informationsveranstaltungen und Treffen für Freiwillige, PraktikantInnen und Zivildienler
- Angebote für Interessierte an der Caritas
- Allgemeine Informationen sowie Wissenswertes

Wir wünschen Ihnen, dass Sie von den Angeboten profitieren können und bedanken uns herzlichst für Ihr Engagement in & für die Caritas!

**Mag<sup>a</sup> Carmen Brugger  
Mag<sup>a</sup> Karin Schleipfner  
Freiwilligenarbeit**

# Inhaltsverzeichnis

|   | <b>Seite</b> |    |
|---|--------------|----|
| <b>Vorwort</b> .....  | 3            |    |
| <b>Informationen zur Anmeldung &amp; Organisatorisches</b> .....                              | 5            |    |
| <br><b>Themenspezifische Seminare:</b>  |              |    |
| Lesen ist Abenteuer im Kopf - Ideen und Tipps, um mit Kindern lustvoll zu lesen.....          | 6            |    |
| Asyl und Integration – sprachlos?!?.....  | 7            |    |
| Erste Hilfe - Grundkurs.....  | 8            |    |
| Einführung & Info zur Betreuungsphilosophie in Seniorenwohnhäusern der Caritas .....          | 9            |    |
| Interkulturelle Vielfalt – gelingendes Zusammenleben .....                                    | 10           |    |
| Gelungene Kommunikation als Basis für Begleitung und Unterstützung .....                      | 11           |    |
| Kommunikationsgestaltung in der Begegnung mit psychisch erkrankten Menschen.....              | 12           |    |
| Wie erkläre ich Deutsch? .....  | 13           |    |
| Wertschätzender Umgang mit demenzkranken Personen.....  | 14           |    |
| Wissen um Soziallandschaft und Unterstützungsmöglichkeiten.....                               | 15           |    |
| Willkommen in Österreich! .....   | 18           |    |
| <br><b>Infoseminare für Freiwillige, PraktikantInnen und Zivildienere:</b>                    |              |    |
| Infoseminare – Die Caritas im Überblick .....   | 19           |    |
| <br><b>Für Interessierte:</b>   |              |    |
| Internationale Freiwilligeneinsätze und Solidarbesuche – Infoabende .....                     | 20           |    |
| „Willkommen!“ - Gastfreundschaft als Grundhaltung einer christlichen Nächstenliebe ...        | 21           |    |
| Schulungsangebote für Caritas-HaussammlerInnen.....   | 22           |    |
| Asyl und Integration – sprachlos?!?.....  | 23           |    |
| <br><b>Seminarreihen für freiwillige Besuchsgruppen &amp; Begleitdienste:</b>                 |              |    |
| LEBE - Lebensbegleitung älterer Menschen .....  | 24           |    |
| SOZIUS - Sozialbegleitung .....   | 25           |    |
| Vom Krankenhaus nach Hause.....   | 25           |    |
| <br><b>Inhalts- und Austauschtreffen für LEBE GruppenleiterInnen</b> .....                    |              | 26 |
| <b>Austauschtreffen für hauptamtliche KoordinatorInnen in Caritas-Einrichtungen</b> .....     |              | 27 |
| <br>Firmen & MitarbeiterInnen helfen Menschen in Not .....                                    |              | 28 |
| <b>Allgemeine Informationen hinsichtlich Ihres Engagements in &amp; für die Caritas</b> ..... |              | 29 |

## **ANMELDUNG & KONTAKT:**

Um eine reibungslose organisatorische Abwicklung zu ermöglichen, ist bei jeder Veranstaltung eine entsprechende Anmeldefrist angegeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte innerhalb der angegebenen Frist bei der zuständigen Referentin für Freiwilliges Engagement an (sofern kein anderer Kontakt angegeben ist):

Mag<sup>a</sup> Karin Schleipfner, Tel +43 316 8015-230

[karin.schleipfner@caritas-steiermark.at](mailto:karin.schleipfner@caritas-steiermark.at)

<http://www.caritas-steiermark.at/freiwillig>

Gerne geben wir vorab Auskunft, ob bei der für Sie interessanten Veranstaltung noch Plätze frei sind und reservieren den Platz für Sie. Die Anmeldung gilt ab dem Datum der Anmeldefrist als verbindlich.

## **KOSTEN:**

Die angegebenen Kosten für ein Seminar beziehen sich auf die Teilnahme von Caritas-Freiwilligen, PraktikantInnen und Zivildienern der Caritas. Für externe Personen erlauben wir uns ggf. einen höheren Betrag einzuheben, in der Regel den doppelten Betrag der angeführten Kosten.

## **KOSTENERSATZ:**

Bei kostenpflichtigen Veranstaltungen besteht auch die Möglichkeit einer (ganzen oder teilweisen) Kostenübernahme durch Ihre zuständige Caritas-Einrichtung. Bitte klären Sie dies im Vorfeld mit Ihrer Einrichtung ab. Sofern Sie die Veranstaltung selbst bezahlen, teilen Sie bei Anmeldung bitte Ihre Rechnungsadresse mit bzw. wenn Ihre Einrichtung die Kosten oder einen Teil davon übernimmt, teilen Sie dies inkl. Höhe der Zuzahlung mit.

## **STORNO:**

Abmeldungen vor Ende der Anmeldefrist sind ohne Bezahlung einer Stornogebühr möglich. Nach Ablauf der Anmeldefrist wird bei Abmeldung eine Bearbeitungsgebühr von 50% verrechnet, bei Nichterscheinen werden 100% der Seminarkosten verrechnet. Keine Stornogebühren fallen bei Nennung eines/r Ersatzteilnehmenden an.

## **ABSAGE:**

Wir behalten uns vor, bei einer zu geringen TeilnehmerInnenzahl die Veranstaltung zeitgerecht abzusagen.

## **CARITAS-AKADEMIE:**

Die Caritas-Akademie bietet Bildungsveranstaltungen für InteressentInnen innerhalb und außerhalb der Caritas an. In Aus- und Weiterbildungen, Einzelseminaren, Tagungen, Seminaren und Diskussionen setzt die Caritas-Akademie Bildungsprojekte zu unterschiedlichsten Themen um und trägt damit Bildungsanliegen der Caritas an die Gesellschaft nach außen. Für die Umsetzung des vorliegenden Weiterbildungsprogramms ist die Caritas-Akademie wichtige Kooperationspartnerin.

Näheres unter: <http://caritasakademie.at>

## **NOCH FRAGEN & ANREGUNGEN?**

Sie wünschen sich noch Veranstaltungen oder Vorträge zu Themen, die in dieser Broschüre nicht abgebildet sind? Wünsche und konkrete Bedürfnisse für Seminare oder Begleitung können natürlich jederzeit beim Freiwilligen Engagement ([freiwillige@caritas-steiermark.at](mailto:freiwillige@caritas-steiermark.at)) deponiert werden.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen & Kontaktaufnahme!

## Lesen ist Abenteuer im Kopf

Ideen und Tipps, um mit Kindern lustvoll zu lesen

(Vor-)Lesen macht Spaß, erweitert den Erfahrungshorizont, regt die Fantasie an, vermittelt Wissen und Informationen, ermöglicht einen größeren Wortschatz und fördert nicht zuletzt die Konzentrationsfähigkeit von Kindern. (Vor-)Lesen für und mit Kindern ist daher ein wichtiger Baustein, um diese in ihrer Entwicklung zu fördern. In diesem Seminar erhalten Sie einige Tipps und Ideen, um das Lesen mit Kindern in unterschiedlichen Altersphasen kreativ zu gestalten und um die Lust am Lesen bzw. Lesen üben zu fördern.

### INHALTE & ZIELE:

- Überblick über die Sprach- und Leseentwicklung bei Kindern verschiedener Altersstufen
- Tipps und Ideen zum kreativen Vorlesen und Erzählen für Kinder
- Atmosphäre schaffen, um die Lust am Lesen zu fördern
- Unterstützungsmöglichkeiten für die Sprachentwicklung und den Leselernprozess
- Tipps für eine adäquate Buchauswahl

### METHODEN:

Fachlicher Input, Gruppenarbeit, Austausch

### BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in Lerncafés, Mutter-Kind-Einrichtungen, Flüchtlingsunterbringungen usw.
- Freiwillige, die Kindern vorlesen und mit ihnen gemeinsam Lesen (üben)
- Freiwillige in unterschiedlichen Begleitprojekten mit Kindern
- PraktikantInnen und Zivildienstler

### REFERENTIN:

Mag<sup>a</sup> Heike Steyer

Volks- und Sonderschullehrerin, Sprachheillehrerin, zertifizierte Elternbildnerin

**Termin:** Montag, 6. März 2017, 14.30 – 18.30 Uhr

**Ort:** Medienraum, Senioren- und Pfl egewohnhaus Graz-St. Peter, Hubertusstraße 6

**TeilnehmerInnen:** max. 16

**Kosten:** € 40.--

**Anmeldung:** bis 20. Februar 2017

# Asyl und Integration – sprachlos?!?

Kommunikations- und Argumentationstraining  
rund um das Thema Asyl und Integration

Internationale Krisenherde führen dazu, dass viele Menschen Schutz und Zuflucht in Österreich suchen. Der Flüchtlingsstrom macht verständlicherweise vielen Menschen Sorgen. Es zeigt sich aber deutlich, dass verbale Gewalt und Propaganda die ersten Schritte für schlimmere Grenzüberschreitungen und physische Gewalt sind. Um diesen Entwicklungen zu begegnen, braucht es Gegenstimmen und die Ermutigung zur Courage, diese Stimmen in öffentlichen Kontexten zu artikulieren.

## INHALTE & ZIELE:

- Zahlen, Daten und Fakten zum Thema Asyl und Integration
- Schärfung kritischen Bewusstseins hinsichtlich rassistischer, sexistischer und religionsfeindlicher Inhalte
- Zivilcourage stärken
- Einüben konstruktiver Konfliktfähigkeit

## METHODEN:

Fachlicher Input, Diskussion, Austausch, Gruppenübungen

## BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in Flüchtlingsunterbringungen
- Freiwillige in Einrichtungen und Projekten mit interkulturellem Bezug
- Freiwillige in Integrationsprojekten
- PraktikantInnen, Zivildienstler

## REFERENT/INNEN:

- Bernhard Possert, Kommunikationstrainer
- VertreterIn der Caritas Steiermark: Allgemeine Informationen rund um das Thema Asyl

**Termin:** Mittwoch, 22. März 2017, 16.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Medienraum, Senioren- und Pflegewohnhaus Graz-St. Peter, Hubertusstraße 6

**TeilnehmerInnen:** max. 15

**Kosten:** KEINE (Veranstaltung wird gefördert vom Innovationstopf der Diözese Graz-Seckau)

**Anmeldung:** Johanna Westermaier, 0676 88015 8314, johanna.westermaier@caritas-steiermark.at

**Ein Angebot von Katholischer Aktion / Katholischem Bildungswerk  
in Kooperation mit der Caritas Steiermark.**

## Erste Hilfe – Grundkurs

Nach Absolvierung dieses Kurses sind Sie in der Lage, grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen leisten zu können. Dieser 2-tägige Grundkurs gilt auch als Ausbildung zum/zur betrieblichen ErsthelferIn laut ASchG §26.

### INHALTE & ZIELE:

- Vorgehen am Notfallort und am Verletzten/Kranken
- Maßnahmen bei Notfällen in der Reihenfolge der Rettungskette
- Wundversorgung, Hitze/Kälteschäden, Vergiftungen
- Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Bewusstlosigkeit, Atem- und Kreislaufstillstand, Schock

### METHODEN:

Theoretische Inputs und praktische Übungen

### BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in verschiedensten Einrichtungen, Projekten und Regionen
- PraktikantInnen und Zivildienere

### REFERENT/INNEN:

MitarbeiterInnen vom Österreichischen Roten Kreuz

**Termin:** Donnerstag, 6. April & Freitag, 7. April 2017, jeweils 8.30 – 17.00 Uhr

**Ort:** Rotes Kreuz Einsatzzentrum, Münzgrabenstraße 151, 8010 Graz

**TeilnehmerInnen:** max. 20

**Kosten:** KEINE (jeweils Mittagessen inkludiert)

**Anmeldung:** bis 23. März 2017



# Einführung & Informationen zur Betreuungsphilosophie in Senioren- und Pflegewohnhäusern der Caritas (Eden-Alternative®)

Die Eden-Alternative® hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität älterer Menschen zu erhalten und ein Umfeld zu schaffen, in dem es für sie möglich ist, am normalen Leben teilzunehmen. In dem ca. dreistündigen Workshop setzen sich die TeilnehmerInnen intensiv mit der Philosophie und den 10 Prinzipien der Eden-Alternative® auseinander und lernen, wie dieses Wertekonzept beim Besuchsdienst in Familien und im Alltag eines Senioren- und Pflegewohnhauses umgesetzt und gelebt werden kann.

## INHALTE & ZIELE:

- Einführung in die Philosophie der Eden-Alternative®
- 10 Werteprinzipien der Eden Alternative® und Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis
- Erarbeiten von Instrumenten gegen Einsamkeit, Hilflosigkeit und Langeweile
- Beispiele aus der Praxis der Senioren- und Pflegewohnhäuser der Caritas

## METHODEN:

Referat über die Eden Alternative®, Einzel- und Gruppenarbeiten, Reflexion des Alltags, Ideensammlung für die Umsetzung im eigenen Einsatzbereich als Freiwillige/r

## BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige MitarbeiterInnen in Senioren- und Pflegewohnhäusern
- Freiwillige in Besuchsdienstprojekten (LEBE, Demenzprojekt, ...)

## REFERENTIN:

Anita Freismuth-Jauschneg, MA

Akad. Gerontologin, Hausleiterin Senioren- und Pflegewohnhaus Hitzendorf, Projektverantwortliche Lebensräume Caritas

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Termin:</b>          | Montag, 24. April 2017, 14.00 – 17.00 Uhr   |
| <b>Ort:</b>             | Medienraum, Senioren- und Pflegewohnhaus <b>Graz-St. Peter</b> , Hubertusstraße 6 |
| <b>Anmeldung:</b>       | bis 7. April 2017   |
| <b>Termin:</b>          | Freitag, 22. September 2017, 14.00 – 17.00 Uhr                                    |
| <b>Ort:</b>             | Senioren- und Pflegewohnhaus <b>Leoben</b> , Hirschgraben 5, 8700 Leoben          |
| <b>Anmeldung:</b>       | bis 8. September 2017   |
| <b>TeilnehmerInnen:</b> | je max. 16  |
| <b>Kosten:</b>          | KEINE   |

## **Interkulturelle Vielfalt – gelingendes Zusammenleben**

Kulturelle Hintergründe, Begegnung und Kommunikation

Unsere Gesellschaft wird zunehmend geprägt von kultureller Vielfaltigkeit und verschiedenen kulturellen Identitäten. Unterschiedliche Lebenswelten, Unvertrautes und Fremdes sind Elemente eines interkulturellen Begleitungs- & Beratungskontextes.

### **INHALTE & ZIELE:**

- Was persönliche, kulturelle Identität ausmacht
- Klärung von persönlichen Zugängen zu anderen kulturellen Hintergründen
- Welche (Fremd)Zuschreibung erleben wir im Alltag?
- Stärkung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz
- Sensibilisierungsprozess bezüglich der je eigenen und (mehrheits-)gesellschaftlichen Konstruktionen von „fremd“ und „eigen“
- Gelingende Kommunikation in interkulturellen Kontexten

### **METHODEN:**

Fachlicher Input, Gruppenarbeit, Austausch

### **BESONDERS INTERESSANT FÜR:**

- Freiwillige in Einrichtungen im Bereich Integration (z.B. Lerncafé, PatInnenprojekte, Sprachenerwerb & Sprachbegleitung,...)
- Freiwillige in den Flüchtlingsunterbringungen
- Freiwillige in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund
- PraktikantInnen und Zivildienstler

### **REFERENTIN:**

Prof<sup>in</sup> Emina Saric, M.A.

Tätig am Campus Bildung & Migration sowie in der frauenspezifischen Beratungsstelle DIVAN, Caritas

**Termin:** Montag, 8. Mai 2017, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Medienraum, Senioren- und Pflegewohnhaus Graz-St. Peter, Hubertusstraße 6

**TeilnehmerInnen:** max. 16

**Kosten:** € 40.--

**Anmeldung:** bis 24. April 2017

# Gelungene Kommunikation als Basis für Begleitung und Unterstützung

Menschen bekommen in unterschiedlich schwierigen sozialen Problemsituationen professionelle Hilfe und Unterstützung durch die Caritas und Behörden. Eine zusätzliche Begleitung durch freiwillige MitarbeiterInnen bietet die Möglichkeit zur Stabilität und Sicherheit in einer sehr unsicheren Zeit. Die Gestaltung der Kommunikation trägt wesentlich zu einer gelingenden und helfenden Begleitung bei, die das selbständige Agieren der betroffenen Personen stärken und wieder ermöglichen soll.

## INHALTE & ZIELE:

Ziel ist, die Kompetenz in Kommunikation und Begleitung zu erweitern.

- **HALTUNG:** Welche Haltung trägt zu einer gelingenden Begegnung bei?
- **ROLLE:** Was ist meine Rolle als freiwilligeR BegleiterIn?
- **KOMMUNIKATION:** Was macht Kommunikation so komplex? Was ist förderlich?
- **BEGLEITUNG:** Wie führe ich Gespräche in schwierigen, krisenhaften Situationen?

## METHODEN:

Reflexion, fachlicher Input, praktisches Lernen durch das Hereinholen von Fallbeispielen

## BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in Einrichtungen, die mit der Begleitung/Beratung von BewohnerInnen und KlientInnen betraut sind
- Freiwillige in regionalen Begleitprojekten (Projekt SOZIUS, PatInnenprojekte, ...) und in Pfarren
- Freiwillige MitarbeiterInnen der Sozialsprechstunden in Pfarren
- PraktikantInnen und Zivildienere

## REFERENTIN:

Mag<sup>a</sup> Eva Hierzberger

Referentin für Personalentwicklung der Caritas, Sozialpädagogin,  
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Erwachsenenbildnerin

**Termin:** Freitag, 9. Juni 2017, 13.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Medienraum, Senioren- und Pflegewohnhaus Graz-St. Peter, Hubertusstraße 6

**TeilnehmerInnen:** max. 15

**Kosten:** € 45.--

**Anmeldung:** bis 26. Mai 2017

# Kommunikationsgestaltung in der Begegnung mit psychisch erkrankten Menschen

Die Begegnung mit psychisch erkrankten Menschen löst oft Unsicherheit und das Gefühl der Hilflosigkeit aus. Wissen und Informationen um verschiedenste Formen der Erkrankungen und daraus resultierendes Verhalten von Erkrankten tragen zur Sicherheit in der Begegnung mit psychisch erkrankten Menschen bei und helfen in der Gestaltung des Kommunikationsgeschehens.

## INHALTE & ZIELE:

- Überblick über häufige psychische Krankheiten: depressive Störungen, Angsterkrankungen, psychotische Störungen
- Abbau von Unsicherheit und Ängsten in der Begegnung mit psychisch erkrankten Menschen
- Spezielle Aspekte in der Kommunikationsgestaltung bei psychiatrischen Erkrankungen

## METHODEN:

- Fachlicher Input - psychiatrische Erkrankungen
- Fallbeispiele der Teilnehmenden erwünscht!
- Erarbeitung von Besonderheiten in der Kontaktgestaltung
- „Notfallkoffer“ für kritische Situationen

## BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige MitarbeiterInnen in Einrichtungen sowie Projekten in Regionen und Pfarren
- Freiwillige MitarbeiterInnen der Sozialsprechstunden in Pfarren
- PraktikantInnen, Zivildienstler

## REFERENTIN:

Dr<sup>in</sup> Dagmar Brunner

Fachärztin für Neurologie, Ärztin für Allgemeinmedizin, ÄK-Diplom für psychotherapeutische Medizin, Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung

**Termin:** Freitag, 13. Oktober 2017, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Medienraum, Senioren- und Pflegewohnhaus Graz-St. Peter, Hubertusstraße 6

**TeilnehmerInnen:** max. 16

**Kosten:** € 40.--

**Anmeldung:** bis 29. September 2017

# Wie erkläre ich Deutsch?

## Kommt Ihnen folgende Situation bekannt vor?

Eine junge Türkin übt im Gespräch mit einer freiwilligen Mitarbeiterin das Perfekt. Die junge Frau erzählt: „Gestern habe ich zu Hause geblieben.“ „Gestern bin ich zuhause geblieben.“, wird sie von der freiwilligen Mitarbeiterin korrigiert. „Warum bin? Das ist doch keine Bewegung, oder?“ „Hmm ... Das ist einfach so, es heißt: Ich bin geblieben.“ „Aha. Und warum?“ Ja, warum ist das so? Diese und andere Fragen möchten wir mit Ihnen erarbeiten und klären.

## INHALTE & ZIELE:

- Gemeinsame Erarbeitung der wichtigsten Grammatikregeln für die Grundstufe
- Sammeln von Ideen zum Üben von Grammatik, Lesen, Schreiben und Sprechen
- Kennenlernen nützlicher und verständlicher Deutschbücher sowie Internetseiten
- Zusammenstellung eines „Methodenkoffers“ zur praktischen Anwendung
- Vermeidung interkultureller Missverständnisse

## METHODEN:

- Fachlicher Input
- Gemeinsames Entdecken der wichtigsten Grammatikkapitel
- Diskussion von möglichem Übungsmaterial
- Ausprobieren und Anwenden verschiedener Übungstypen und Grammatikspiele

## BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in Lerncafés & LernBars sowie im Open Learning Center (OLC)
- Freiwillige, die in der Sprach- und Lernbegleitung aktiv sind
- Freiwillige in interkulturellen Projekten
- PraktikantInnen und Zivildienstler

## REFERENTINNEN:

Mag<sup>a</sup> Elisabeth Janisch

Übersetzerin, Lektorin an der Universität und Fachhochschule, DaF (Deutsch als Fremdsprache) – Trainerin im Spracherwerbszentrum der Caritas-Akademie

Mag<sup>a</sup> Sabine Penker-Hatzl

Germanistin und DaF-Trainerin im Spracherwerbszentrum der Caritas-Akademie

**Termin:** Dienstag, 24. Oktober 2017, 13.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Medienraum, Senioren- und Pflegewohnhaus Graz-St. Peter, Hubertusstraße 6

**TeilnehmerInnen:** max. 16

**Kosten:** € 45.--

**Anmeldung:** bis 10. Oktober 2017

## Wertschätzender Umgang mit demenzkranken Personen

In diesem Seminar können Sie durch theoretische Inputs, praktische Übungen und Erfahrungsaustausch grundlegende Kenntnisse erwerben, die Ihnen für den wertschätzenden Umgang mit demenzkranken Menschen hilfreich sind. Speziell die Methode der Validation, die von Naomi Feil für den Umgang mit desorientierten, alten Menschen entwickelt wurde, akzeptiert Menschen so wie sie sind. Die Gefühle und die innere Erlebniswelt des verwirrten Menschen in ihrer eigenen Welt zu erreichen, das ist die Kunst der Validation.

### INHALTE & ZIELE:

- Kennenlernen von verschiedenen Formen der Demenz
- Grundlegendes über Ursachen, Symptome, Verlauf und Verwirrtheitsphasen erfahren
- Sich in Verhaltensweisen von demenzkranken Personen einfühlen und verstehen lernen
- Verstehenden Zugang entwickeln
- Basiswissen für die Kommunikation mit demenzkranken Personen erwerben
- Grundsätze der Validation kennen lernen
- Hilfreiche Verhaltensweisen einüben und Kommunikationstechniken erwerben

### METHODEN:

Fachlicher Input, Gruppenarbeit, Fallbesprechung

### BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in Senioren- und Pflegewohnhäusern
- Freiwillige, die sich in Besuchsdienstgruppen als auch bei betroffenen Familien zu Hause engagieren
- PraktikantInnen und Zivildienstler, betroffene Angehörige

### REFERENTIN:

DGKS Roswitha M. Windisch-Schnattler

Validationstrainerin (N. Feil), Dipl. Ehe- & Familienberaterin, Trauerbegleiterin (J. Canacakis), Hospiz-Mitarbeiterin

**Termin:** Montag, 13. November 2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Medienraum, Senioren- und Pflegewohnhaus Graz-St. Peter, Hubertusstraße 6

**TeilnehmerInnen:** max. 16

**Kosten:** € 80.-- (inklusive Mittagessen)

**Anmeldung:** bis 30. Oktober 2017

# Infos und Wissen um die Soziallandschaft

## Hilfe und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Caritas

Wem und wie und wann hilft die Caritas? Wie läuft Hilfe an? Wer hat Anspruch worauf?

Was ist möglich? Welche Grenzen gibt es?

Menschen leben in unterschiedlichsten Notsituationen und müssen diverse Schwierigkeiten in ihrem Leben meistern. Nicht jede schwierige soziale Situation kann alleine gemeistert werden. Nur zu oft sind Menschen auf die Hilfe und Unterstützung anderer angewiesen. Die Caritas kann mit ihren Unterstützungsmöglichkeiten verschiedenster Art in manchen Situationen weiterhelfen oder die unmittelbarste Not kurzzeitig abwenden. Aber es gibt auch Grenzen der Hilfsmöglichkeiten.

### INHALTE & ZIELE:

- Caritas als ein Netzwerk der Unterstützungen kennen lernen – welche Hilfseinrichtungen gibt es?
- Caritas als Vermittlerin und Beraterin für Hilfe über die Caritas hinaus (AMS, Sozialamt, ...)
- Basisinfos darüber, wem die Caritas in unterschiedlichen Situationen helfen kann
- Überblick und Infos unter welchen Voraussetzungen die Caritas hilft
- Einführung und Informationen worin die Hilfe der Caritas im Konkreten bestehen kann

### METHODEN:

Fachlicher Input, Fallbeispiele, Diskussion

### BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige MitarbeiterInnen in Begleit- und PatInnenprojekten (z.B. SOZIUS, Patenschaftsprojekt,...)
- Freiwillige MitarbeiterInnen der Sozialsprechstunden in Pfarren
- PraktikantInnen und Zivildienere

### REFERENTIN:

DSA Helga Paul-Pock

Mitarbeiterin in der Beratungsstelle für Existenzsicherung der Caritas

**Termin:** Dienstag, 28. November 2017, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Medienraum, Senioren- und Pflegewohnhaus Graz-St. Peter, Hubertusstraße 6

**TeilnehmerInnen:** max. 16

**Kosten:** KEINE

**Anmeldung:** bis 7. November 2017

|  |   | Jänner  | Feber   | März     |
|--|---|---------|---------|----------|
| <b>Seite</b>   | <b>Themenspezifische Seminare:</b>                          |         |         |          |
| S. 6   | Lesen ist Abenteuer im Kopf - Lesen mit Kindern             |         |         | 6. März  |
| S. 7   | Asyl und Integration - sprachlos !?!                        |         |         | 22. März |
| S. 8   | Erste Hilfe - Grundkurs                                     |         |         |          |
| S. 9   | Einführung in Betreuungsphilosophie der Caritas-SPWH's      |         |         |          |
| S. 10  | Interkulturelle Vielfalt - gelingendes Zusammenleben        |         |         |          |
| S. 11  | Gelungene Kommunikation als Basis für Unterstützung         |         |         |          |
| S. 12  | Begegnung mit psychisch erkrankten Menschen                 |         |         |          |
| S. 13  | Wie erkläre ich Deutsch?                                    |         |         |          |
| S. 14  | Wertschätzender Umgang mit demenzkranken Personen           |         |         |          |
| S. 15  | Wissen um Soziallandschaft                                  |         |         |          |
| S. 18  | Willkommen in Österreich!                                   |         |         | 21. März |
| <b>Infoseminare für Freiwillige, PraktikantInnen &amp; Zivildienenr:</b> |   |         |         |          |
| S. 19  | Infoseminar - Die Caritas im Überblick                      |         | 1. Feb  |          |
| <b>Für Interessierte an der Caritas:</b>                                 |   |         |         |          |
| S. 20  | Internationale Freiwilligeneinsätze - Infoabende            |         |         | 6. März  |
| S. 21  | Willkommen - Gastfreundschaft als Grundhaltung              |         | 18. Feb |          |
| S. 22  | Schulungsangebot für Caritas-HaussammlerInnen               |         |         |          |
| S. 23  | Asyl und Integration - sprachlos !?!                        |         |         |          |
| <b>Seminarreihen für Besuchs- &amp; Begleitgruppen:</b>                  |   |         |         |          |
| S. 24  | LEBE - Lebensbegleitung älterer Menschen                    |         |         |          |
| S. 25  | SOZIUS - Sozialbegleitung                                   |         |         |          |
| S. 25  | Begleitsdienst vom Krankenhaus nach Hause                   |         |         |          |
| S. 26  | <b>Austauschtreffen für LEBE GruppenleiterInnen</b>         | 19. Jän |         |          |
| S. 27  | <b>Austauschtreffen für hauptamtliche KoordinatorInnen:</b> |         |         |          |



| April                            | Mai     | Juni     | Juli    | August | September | Oktober | November | Dezember |
|----------------------------------|---------|----------|---------|--------|-----------|---------|----------|----------|
|                                  |         |          |         |        |           |         |          |          |
| 6.17. April                      |         |          |         |        |           |         |          |          |
| 24. April                        |         |          |         |        | 22. Sept  |         |          |          |
|                                  | 8. Mai  |          |         |        |           |         |          |          |
|                                  |         | 9. Juni  |         |        |           |         |          |          |
|                                  |         |          |         |        |           | 13. Okt |          |          |
|                                  |         |          |         |        |           | 24. Okt |          |          |
|                                  |         |          |         |        |           |         | 13. Nov  |          |
|                                  |         |          |         |        |           |         | 28. Nov  |          |
| 25. April                        | 23. Mai |          |         |        | 19. Sept  | 24. Okt | 14. Nov  |          |
|                                  | 2. Mai  |          | 3. Juli |        |           |         | 2. Nov   |          |
|                                  |         | 12. Juni |         |        |           | 23. Okt |          |          |
| Termine & Orte nach Vereinbarung |         |          |         |        |           |         |          |          |
| Termine & Orte nach Vereinbarung |         |          |         |        |           |         |          |          |
| Termine & Orte nach Vereinbarung |         |          |         |        |           |         |          |          |
| Termine & Orte nach Vereinbarung |         |          |         |        |           |         |          |          |
| Termine & Orte nach Vereinbarung |         |          |         |        |           |         |          |          |
| Termine & Orte nach Vereinbarung |         |          |         |        |           |         |          |          |
| Termine & Orte nach Vereinbarung |         |          |         |        |           |         |          |          |
| 5. April                         |         |          |         |        |           |         |          |          |

## Willkommen in Österreich!

Wann spricht man von AsylwerberInnen? Wer ist asylberechtigt nach der Genfer Flüchtlingskonvention? Was passiert nach der Anerkennung? Was können Freiwillige tun, um Menschen zu helfen, bei uns eine zweite Heimat zu finden?

Bei dieser Veranstaltung soll ein grundlegendes Wissen über Flucht und Asyl vermittelt werden. Die Palette der Themen reicht von Fluchtgründen über den Ablauf eines Asylverfahrens und den Rechten und Pflichten von AsylwerberInnen bis hin zum System der Grundversorgung. Darüber hinaus werden wir uns mit dem Thema Integration als Lern- und Veränderungsprozess auseinandersetzen sowie über Möglichkeiten und Grenzen freiwilliger Mitarbeit im Bereich Flüchtlingshilfe diskutieren.

### INHALTE & ZIELE:

- Zahlen, Daten, Fakten zu AsylwerberInnen in Österreich
- Ablauf eines Asylverfahrens in Österreich
- Sensibilisierung für das Thema Integration
- Auseinandersetzung mit freiwilliger Mitarbeit im Bereich Asyl

### METHODEN:

Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch

### BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in Flüchtlingsunterbringungen
- Freiwillige in Einrichtungen und Projekten mit interkulturellem Bezug
- PraktikantInnen, Zivildienstler

### REFERENT:

Bernhard Windhaber

Referent für Freiwilliges Engagement in der Caritas, ehemaliger Teamleiter einer Flüchtlingsunterbringung

### Termine:

jeweils am Dienstag, von 17.00 – 20.00 Uhr

- 21. März 2017 in Rottenmann
- 25. April 2017 in Murau
- 23. Mai 2017 in Feldbach
- 19. September 2017 in Graz
- 24. Oktober 2017 in Gleisdorf
- 14. November 2017 in Voitsberg

### Orte:

genauer Veranstaltungsort folgt

### Kosten:

KEINE

### Anmeldung:

jeweils spätestens zwei Wochen vorher bei Bernhard Windhaber  
Tel 0676 88015 343, b.windhaber@caritas-steiermark.at

## Infoseminar – Die Caritas im Überblick

Dieses Infoseminar soll Ihnen einen kompakten Überblick über die Caritas bieten und Sie bekommen außerdem die Möglichkeit, Freiwillige, PraktikantInnen und Zivildienstler anderer Bereiche innerhalb der Caritas kennenzulernen und gegenseitig Erfahrungen auszutauschen.

### INHALTE & ZIELE:

- Überblick über Grundsätze, Leitbild und Organisation der Caritas erhalten
- Kennenlernen der eigenen Rolle als freiwillige/r MitarbeiterIn oder PraktikantIn in der Caritas (Allgemeines, Ziele, Informationen, Erwartungen)
- Kennenlernen freiwilliger MitarbeiterInnen, PraktikantInnen & Zivildienstler anderer Bereiche
- Überblick über die Rahmenbedingungen erhalten (Rechte und Pflichten von freiwilligen MitarbeiterInnen und PraktikantInnen, Versicherung, etc.)

### METHODEN:

Theoretische Inputs, Austausch, Gruppenarbeiten

### BESONDERS INTERESSANT FÜR:

Freiwillige MitarbeiterInnen & PraktikantInnen & Zivildienstler

### REFERENT/INNEN:

- Mag<sup>a</sup> Karin Schleipfner, Referentin für Freiwilliges Engagement
- Joachim Schober, Referent für Zivildienst
- Mag<sup>a</sup> Carmen Brugger, Referentin für Freiwilliges Engagement
- Mitglieder der Geschäftsführung

### Termine:

- Mittwoch, 1. Februar 2017 (Senioren- und Pflegewohnhaus Graz-St. Peter)
- Dienstag, 2. Mai 2017 (Senioren- und Pflegewohnhaus Graz-St. Peter)
- Montag, 3. Juli 2017 (Senioren- und Pflegewohnhaus Graz-St. Peter)
- Donnerstag, 2. Nov. 2017 (Caritas Paulinum)

### Zeit:

Zivildienstler jeweils von 11:00 – 18:00 Uhr,  
PraktikantInnen & Freiwillige jeweils von 13:00 – 18:00 Uhr

### Ort:

Senioren- und Pflegewohnhaus Graz- St. Peter, Hubertusstraße 6, 8042 Graz  
bzw. Caritas Paulinum, Grabenstraße 39, 8010 Graz

### Kosten:

KEINE

### Anmeldung:

jeweils spätestens eine Woche vorher:  
Zivildienstler: joachim.schober@caritas-steiermark.at  
Freiwillige & PraktikantInnen: karin.schleipfner@caritas-steiermark.at

# Internationale Freiwilligeneinsätze & Solidarbesuche

## Freiwilliges Engagement im Ausland - Informationsabende

Die Caritas-Auslandshilfe ermöglicht Interessierten ein freiwilliges Engagement in ausgewählten Partnerprojekten im Ausland. Solidarbesuche sind ab 3 Wochen, Internationale Freiwilligeneinsätze ab mind. 3 Monate möglich und bieten die Chance, Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der sozialen Arbeit und Entwicklungszusammenarbeit zu sammeln. Sie tauchen in eine andere Kultur ein und erhalten Einblicke in die Lebenswelt der Menschen abseits von touristischen Pfaden.

### INHALTE & ZIELE:

- Überblick und Informationen möglicher Einsatzprojekte und Länder
- Infos zu Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Leistungen, Kosten, ...)
- Informationen und Erfahrungen absolvierter Einsätze
- Motivationen und Vorstellungen interessierter TeilnehmerInnen

### BESONDERS INTERESSANT FÜR:

Personen mit Interesse an interkulturellen Erfahrungen und sozialem Engagement

### REFERENTIN:

Mag<sup>a</sup> Elisabeth Hartl

Referentin der Caritas Auslandshilfe für Projekte in Osteuropa (Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Rumänien, Slowakei). Auslandsaufenthalte/-einsätze in Ägypten, Jordanien.

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Termine:</b>   | Montag, 6. März 2017, Montag, 12. Juni 2017 und Montag, 23. Oktober 2017  |
| <b>Zeit:</b>      | jeweils 17.00 – 19.30 Uhr   |
| <b>Ort:</b>       | jeweils Caritas-Paulinum, Grabenstraße 39, 8010 Graz  |
| <b>Kosten:</b>    | KEINE   |
| <b>Anmeldung:</b> | spätestens bis Freitag vor dem jeweiligen Termin bei:<br>Elisabeth Hartl, 0676 88015 249, e.hartl@caritas-steiermark.at |

## Reisen in Projektländer der Caritas Auslandshilfe

Für größere Gruppen (7-25 Personen), die sich für die Projekte der Caritas Auslandshilfe in ausgewählten Projektländern (Rumänien, Bosnien-Herzegowina und in der Slowakei) interessieren, kann die Auslandshilfe auf Anfrage bei der Reise-Organisation unterstützen und die Reise begleiten.

### INFOS FÜR INTERESSIERTE GRUPPEN:

Mag<sup>a</sup> Elisabeth Hartl (Kontakt siehe oben)

# „Willkommen!“ – Gastfreundschaft als Grundhaltung einer christlichen Nächstenliebe

## INHALTE & ZIELE:

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht“ (Hebr 13,2). Dieser Satz aus dem Hebräerbrief kann auch ein Auftrag für unser pastorales Tun in den Pfarren sein. Was zeichnet eine Haltung der Gastfreundschaft aus? Wie kann man Menschen am Rande des Lebens und Fremden gastfreundschaftlich begegnen? Wo liegen die Grenzen der Offenheit? Was heißt es eine gastfreundliche Kirche zu sein? Fragen wie diese sollen im Zentrum dieses Tages stehen.

## METHODEN:

Kurzstatements, Impulsreferate, Workshops

## BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige der Sozialkreise in Pfarren
- Freiwillige in verschiedensten Einrichtungen und Projekten der Caritas
- HaussammlerInnen
- Hauptamtliche MitarbeiterInnen der Caritas und der Pfarren
- Interessierte und engagierte Menschen

## REFERENT/INNEN:

- Dr<sup>in</sup> Sigrid Eder, Theologin, Katholische Privatuniversität Linz
- Caritasdirektor Herbert Beiglböck
- Bischofsvikar Hermann Glettler, Pastoralamtsleiter Karl Veitschegger
- Workshops: ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen von Projekten und Initiativen zum Thema Gastfreundschaft/Willkommenskultur

**Termin:** Samstag, 18. Februar 2017, 9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Bildungshaus Graz - Mariatrost, Kirchbergstraße 18

**Kosten:** KEINE

**Anmeldung:** bis 3. Februar 2017  
direkt im Bildungshaus Mariatrost unter: 0316 391131, office@mariatrost.at

**Studenttag – Caritas & Pfarren, in Kooperation mit Bischöflichen Pastoralamt und Bildungshaus Mariatrost**

## Caritas Haussammlung

Bestärkt auf dem Weg von Tür zu Tür für Menschen in Not in der Steiermark

Oft weht den Caritas HaussammlerInnen sprichwörtlich ein „rauer Wind“ entgegen, wenn sie von Tür zu Tür gehen und um eine Spende für Menschen in Not in der Steiermark bitten. Auch bei uns sind Gerüchte im Umlauf, wie zum Beispiel, dass die Caritas Flüchtlingen teure Handys oder Elektrogeräte bezahlen würde.

Die Workshops greifen Gerüchte wie diese auf, laden zur Diskussion ein und bieten konkrete Informationen als Argumentationshilfen an. Weil es nicht immer ganz einfach ist, anzuklopfen und im Namen von Pfarre und Caritas um Spenden zu bitten, ist es auch wichtig und hilfreich zu wissen, was mit dem Spendengeld genau geschieht.

Ziel der unterschiedlichen Workshops ist deshalb auch, Einblick in die Wirkweise der Caritas und die konkrete Spendenverwendung zu geben.

Mit ihrem persönlichen Einsatz setzen die HaussammlerInnen ein deutlich wahrnehmbares Zeichen der Solidarität mit Menschen, die allzu leicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Sie lassen nicht zu, dass die Risse der Angst in unserer Gesellschaft größer werden und mahnen mit ihrem mutigen Engagement unsere gemeinsame Verantwortung für einander ein. **Wir>Ich**



### METHODEN:

Interaktive Workshops in Gruppen (ab 6 TeilnehmerInnen)

- Info- & Motivationsworkshop: „So wirken die Spenden der Caritas Haussammlung“
- Info- & Argumentationsworkshop: „Die Caritas hilft ja ohnehin nur den Falschen!“
- Workshop zur Suche nach neuen HaussammlerInnen: „Mit frischem Mut von Tür zu Tür!“
- Spezialworkshop für Haussammlungsverantwortliche

### BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige, die bereits als HaussammlerInnen tätig sind
- Freiwillige, die sich fürs Thema „Sammeln“ interessieren
- Interessierte Gruppen (z.B. Jugendgruppen, Freundeskreise, Vereine, etc.)

### REFERENT:

Mag. Georg Eichberger, MSc

Referent für Fundraising in den Regionen, Caritas

**Termine:** jederzeit nach Vereinbarung (bevorzugt November-April)

**Ort:** in Ihrer Region / Pfarre (nach Vereinbarung)

**Kosten:** KEINE

**Anmeldung:** jeweils spätestens 3 Wochen vor dem gewünschten Termin bei  
Georg Eichberger, 0676 88015 252, georg.eichberger@caritas-steiermark.at

## Asyl und Integration – sprachlos?!?

Kommunikations- und Argumentationstraining  
rund um das Thema Asyl und Integration

Internationale Krisenherde führen dazu, dass viele Menschen Schutz und Zuflucht in Österreich suchen. Der Flüchtlingsstrom macht verständlicherweise vielen Menschen Sorgen. Es zeigt sich aber deutlich, dass verbale Gewalt und Propaganda die ersten Schritte für schlimmere Grenzüberschreitungen und physische Gewalt sind. Um diesen Entwicklungen zu begegnen, braucht es Gegenstimmen und die Ermutigung zur Courage, diese Stimmen in öffentlichen Kontexten zu artikulieren.

### INHALTE & ZIELE:

- Zahlen, Daten und Fakten zum Thema Asyl und Integration
- Schärfung kritischen Bewusstseins hinsichtlich rassistischer, sexistischer und religionsfeindlicher Inhalte
- Zivilcourage stärken
- Einüben konstruktiver Konfliktfähigkeit

### METHODEN:

Fachlicher Input, Diskussion, Austausch, Gruppenübungen

### BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in Flüchtlingsunterbringungen
- Freiwillige in Einrichtungen und Projekten mit interkulturellem Bezug
- Freiwillige in Integrationsprojekten
- PraktikantInnen, Zivildienere

### REFERENT/INNEN:

- VertreterIn der Caritas Steiermark: Allgemeine Informationen rund um das Thema Asyl
- KommunikationstrainerIn: Argumentationstraining

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Termine:</b>   | Nach Vereinbarung, mind. 4 Wochen vor der Veranstaltung                          |
| <b>Zeit:</b>      | 17.00 – 21.00 Uhr  |
| <b>Orte:</b>      | nach Vereinbarung  |
| <b>Kosten:</b>    | KEINE (Veranstaltung wird gefördert vom Innovationstopf der Diözese Graz-Seckau) |
| <b>Anmeldung:</b> | Johanna Westermaier, 0676 88015 8314, johanna.westermaier@caritas-steiermark.at  |

**Ein Angebot von Katholischer Aktion / Katholischem Bildungswerk  
in Kooperation mit der Caritas Steiermark.**

## Freiwilligenprojekte in den Regionen & vorbereitende Seminarreihen



### **LEBE Besuchsdienst („Lebensbegleitung älterer Menschen“)**

Für Freiwillige, die einen Besuchsdienst leisten wollen, bietet die Caritas gemeinsam mit der katholischen Frauenbewegung eine Seminarreihe „LEBE - Lebensbegleitung älterer Menschen“ als Weiterbildung an. Auch für die Organisation eines Informationsabends und für den Aufbau einer Besuchsgruppe wird seitens Caritas Unterstützung angeboten.

Die Seminarreihe besteht aus folgenden 5 Modulen:

### **Modul 1 - Veränderungen im Alter**

Sich mit den persönlichen und gesellschaftlichen Bildern des Alterns und des Alters auseinanderzusetzen. Erst im Blick auf die einzelne Person wird die besondere Würde des Menschen sichtbar. Kennenlernen der besonderen Phänomene der Phase des Älter Werdens und des Alt seins.

### **Modul 2 - Phänomene des Alters**

Ein prägendes Phänomen des Alters ist das Nachlassen der geistigen und körperlichen Kräfte und vermehrt auftretender Krankheiten. Daher ist ein Grundwissen über spezielle Krankheitsbilder sinnvoll, um die Begegnung mit alten Menschen für beide Seiten besser gestalten zu können.

### **Modul 3 - Freiwilliges Engagement und vielfältige Formen des Besuchsdienstes**

Bewusst machen der persönlichen Motive meines freiwilligen Engagements. Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Angehörigen und/oder Pflegepersonal. Basisinformationen zu den rechtlichen Grundlagen der Freiwilligenarbeit besonders im Hinblick auf den Besuchsdienst.

### **Modul 4 - Glaube und Spiritualität – pastorale Aspekte**

Beschäftigung mit der je eigenen Spiritualität, dem Sinn des Lebens und der Sehnsucht nach einem „Mehr“ als der materiellen Welt konkretisiert sich für viele Menschen in einer gelebten christlichen und praktischen Religiosität. Diesen Vorstellungen und (Gottes)Bildern nachzugehen und sensibel zu werden für die spirituellen und religiösen Vorstellungen und Bedürfnisse alter Menschen. Eine religiöse Beheimatung (z.B. in einer Pfarre) ernst nehmen und durch ein rituelles Angebot aufrechterhalten.

### **Modul 5 - Feste und Feiern mit alten Menschen**

Religiöse Feiern im kleinsten Kreis – persönliche Feste zu besonderen Anlässen. Erarbeiten verschiedenster Modelle, die auf die Erfahrung und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen aufbaut. Planung und Organisation des Abschlussfestes der Seminarreihe durch die TeilnehmerInnen.

**Kosten:** € 90.-- pro TeilnehmerIn

**Nähere Infos:** Judith Schweighofer,  
0316 8015-258, [judith.schweighofer@caritas-steiermark.at](mailto:judith.schweighofer@caritas-steiermark.at)



# Seminarreihen für freiwillige Besuchsgruppen & Begleitdienste



## SOZIUS – Sozialbegleitung

Freiwillige MitarbeiterInnen sind als Ansprechpersonen für Betroffene in sozial schwierigen Lebenssituationen da. Themen der Begleitung können sein: Integration von MigrantInnen, Einsamkeit, Freizeitgestaltung, etc. Die freiwilligen SozialbegleiterInnen begleiten zu Behörden und Ämtern, vermitteln unterstützende Einrichtungen, bieten Hilfestellungen im Alltag an und stehen in Begegnungscafés als Kontaktperson zur Verfügung.

Eine Seminarreihe in vier Modulen vermittelt eine Grundeinführung in die Aufgabe und notwendiges Hintergrundwissen. Je nach Schwerpunkt der Begleitungen kann die Seminarreihe individuell angepasst werden. Inhalte können sein:

- Freiwilliges Engagement – meine Rolle als SozialbegleiterIn
- Begegnung – Gespräch – Beratung
- Einführung in die Sozialberatung
- Caritas – ein Netzwerk der Unterstützung

**Kosten:** € 90.– pro TeilnehmerIn

**Nähere Infos:** Karin Schleipfner,  
0316 8015-230, [karin.schleipfner@caritas-steiermark.at](mailto:karin.schleipfner@caritas-steiermark.at)



## Vom Krankenhaus nach Hause

Menschen, die nach einem Krankenhausaufenthalt alleine sind, werden von Freiwilligen über einen Zeitraum von max. 3 Monaten besucht und begleitet, wenn Angehörige dies nicht in entsprechendem Ausmaß leisten können. Zur Vorbereitung für diesen Besuchsdienst dient eine Seminarreihe mit vier Modulen:

- Freiwilliges Engagement
- Krankheit – Schwachheit – Alter
- Krankheit – Alt sein – Psychohygiene, Glaube & Spiritualität
- Gespräche & Begegnung

**Kosten:** € 90.– pro TeilnehmerIn  
(Bei Aufnahme eines freiwilligen Engagements werden die Kosten rückerstattet.)

**Nähere Infos:** Gerhild Hirzberger  
0676 88015 274, [gerhild.hirzberger@caritas-steiermark.at](mailto:gerhild.hirzberger@caritas-steiermark.at)  
Brigitta Schandl  
0676 88015 443, [brigitta.schandl@caritas-steiermark.at](mailto:brigitta.schandl@caritas-steiermark.at)

## Inhalts- und Austauschtreffen für LEBE GruppenleiterInnen

Die LEBE-Besuchsdienstgruppen sind in vielen Pfarren und Gemeinden ein wichtiger Baustein für Lebensqualität und ein Stück Abwechslung für alte Menschen zu Hause.

Austausch und Vernetzung der verantwortlichen GruppenleiterInnen bieten die Möglichkeit aktuelle Herausforderungen, Fragestellungen oder Veränderungen zu thematisieren und diese wichtige Freiwilligentätigkeit weiter zu entwickeln.

### **INHALTE & ZIELE:**

- Aufgabe, Rolle und Verantwortung der GruppenleiterInnen
- Was macht gute Begleitung aus? (Hilfestellungen)
- Austausch über Entwicklungen oder Fragestellungen in den verschiedenen Gruppen
- Wünsche für Unterstützung an die Caritas
- Inhaltlicher Input oder Weiterbildungsmöglichkeiten für Gruppen

### **METHODEN:**

Fachlicher Input, Diskussion, Austausch, Gruppenarbeiten

### **BESONDERS INTERESSANT FÜR:**

LEBE-GruppenleiterInnen und StellvertreterInnen

### **REFERENTINNEN:**

DSA Judith Schweighofer, Referentin für Freiwilliges Engagement in den Regionen

Mag<sup>a</sup> Carmen Brugger, Referentin für Freiwilliges Engagement in Caritas Einrichtungen

**Termine:** Donnerstag, 19. Jänner 2017, 16.30 – 19.30 Uhr

**Ort:** Seminarraum, Senioren- und Pflegewohnhaus Fernitz, Fürstner Straße 2

**Kosten:** KEINE

**Anmeldung:** bis spät. 12. Jänner 2017 bei Judith Schweighofer,  
0676 88015 258, judith.schweighofer@caritas-steiermark.at

# Austauschtreffen für hauptamtliche KoordinatorInnen von Freiwilligen & youngCaritas

## INHALTE & ZIELE:

- Informationen über allgemeine Entwicklungen in der Freiwilligenarbeit & youngCaritas und bei speziellen Anfragen und Beratungen
- Austausch von Erfahrungen in der Begleitung von Freiwilligen
- Information über neue Engagementmöglichkeiten in der Einrichtung
- Reflexion von Abläufen
- Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen
- Informationen zu praktischen Fragen (z.B. Versicherungen, FAQ, ...)

## ZIELGRUPPE:

Hauptamtliche Ansprechpersonen bzw. KoordinatorInnen in den Einrichtungen für

- freiwillige MitarbeiterInnen
- PraktikantInnen
- youngCaritas-Schnupper- bzw. Berufsorientierungspraktika

## MODERATORINNEN:

- Mag<sup>a</sup> Carmen Brugger & Mag<sup>a</sup> Karin Schleipfner,  
Referentinnen für Freiwilliges Engagement
- Monika Tragner & Bernhard Windhaber,  
ReferentInnen youngCaritas

- Termin:** Mittwoch, 5. April 2017, 13.00 – 17.00 Uhr
- Ort:** Caritas-Paulinum, Grabenstraße 39, 8010 Graz
- Kosten:** KEINE
- Anmeldung:** bis 24. März 2017 bei:  
Karin Schleipfner, 0316 8015-230,  
karin.schleipfner@caritas-steiermark.at

## „1+1=11“ **Gemeinsam Wunder wirken**

Firmen und MitarbeiterInnen helfen Menschen in Not

### **CORPORATE SOCIAL VOLUNTEERING (CSV) PROJEKTE**

ermöglichen für einen Tag den „Arbeitsplatz“ zu tauschen und in einer Caritas-Einrichtung gemeinsam mit den KlientInnen zu kochen, für sie einzukaufen, mit ihnen gemeinsam zu essen, mehr von ihrem Leben zu erfahren und gemeinsam einen netten Tag zu gestalten – dies ermöglichen Firmen ihren MitarbeiterInnen in verschiedensten CSV-Projekten. Einen Ausflug für die Kinder im Lerncafé vorbereiten, mit ihnen durch den Tierpark zu wandern und mit ihnen viel Neues über heimische oder exotische Tiere zu erfahren und gemeinsam Spaß zu haben, um einige Beispiele zu benennen.

### **CORPORATE SOCIAL VOLUNTEERING PROJEKTE**

sind für Unternehmen eine gute Möglichkeit, MitarbeiterInnen in ihrem freiwilligen Engagement und deren soziale Kompetenzen zu fördern und damit Menschen in Not zu unterstützen. In konkreten Projekten können sich MitarbeiterInnen in ihrer Arbeitszeit in Einrichtungen der Caritas engagieren.

### **CORPORATE SOCIAL VOLUNTEERING PROJEKTE**

sind für Unternehmen besonders attraktiv, weil sie die Möglichkeit bieten, in einer Einrichtung oder einem Projekt sozial aktiv zu werden und eine vertiefte Kooperation mit der Caritas einzugehen. Darüber hinaus stellt das Engagement von MitarbeiterInnen in einem Projekt oft eine konkrete Teambuildings-Maßnahme dar.

### **INFOS ZU CORPORATE SOCIAL VOLUNTEERING PROJEKTEN:**

Mag<sup>a</sup> Carmen Brugger, Referentin für Freiwilliges Engagement  
0676 88015 272, c.brugger@caritas-steiermark.at

Mag<sup>a</sup> Simone Grassauer, Kommunikation & Fundraising  
0316 8015-417, simone.grassauer@caritas-steiermark.at

## Allgemeine Informationen hinsichtlich Ihres Engagements in und für die Caritas

### **UNFALL- UND HAFTPFLICHTVERSICHERUNG:**

Die Caritas haftet für alle Schäden, die der/die Freiwillige im Rahmen ihres/seines Engagements erleidet oder verursacht, insofern diese Schäden nicht durch ein fahrlässiges, mutwilliges oder böswilliges Verhalten ihrerseits/seinerseits verursacht worden sind und diese Schäden nicht durch eine anderweitige Versicherung gedeckt sind. Die Caritas behält sich in diesem Zusammenhang vor, ihre Risiken etwaig an eine Unfall- bzw. Haftpflichtversicherung abzugeben.

### **BESTÄTIGUNG:**

Für Ihr geleistetes freiwilliges Engagement können wir Ihnen gerne auf Anfrage eine Bestätigung ausstellen.

### **BETRIEBSRATSAUSFLÜGE:**

Auch 2017 organisiert der Caritas-Betriebsrat wieder diverse Ausflüge, zu denen freiwillige MitarbeiterInnen & Zivildienere sehr herzlich eingeladen sind!

Die Caritas als DienstgeberIn zahlt zu einem Betriebsratsausflug bis zu € 60.-- zu.

Das gilt für alle MitarbeiterInnen, Zivildienere, freiwillige MitarbeiterInnen und LehrerInnen in Caritas-Schulen.

Die konkreten Ausflugsziele und Rahmenbedingungen werden wir Ihnen rechtzeitig bekanntgeben bzw. können Sie sich auch direkt beim Betriebsrat unter 0316 8015-444 erkundigen.

### **IMPFAKTIONEN:**

Die Caritas bietet Freiwilligen und Zivildienern die Möglichkeit, Zuzahlungen zu diversen Impfungen zu übernehmen. Die Impfungen können (nach Rücksprache) zu vorher festgelegten Zeiten von der Caritas-Betriebsärztin (Dr<sup>in</sup> Ingrid Hubmann) in der Caritas-Zentrale in Graz (Grabenstraße 39) durchgeführt werden.

Impfmöglichkeiten gibt es derzeit u.a. für Grippe- und Hepatitis-Impfungen.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Freiwilligen Engagement (freiwillige@caritas-steiermark.at) oder in Ihrer Caritas-Einrichtung.

### **HOME PAGE:**

Weiterführende Informationen rund ums Thema „freiwillige Mitarbeit in der Caritas“ finden Sie auch auf unserer Homepage: <http://caritas-steiermark.at/freiwillig>

**Das Team vom Freiwilligen Engagement  
bedankt sich herzlichst für Ihr Engagement  
und freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!**

**NÄHERE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG:**

Diese finden sie auf der Seite 5 unter Anmeldung & Kontakt. Bei konkreten Fragen oder Interesse melden Sie sich bitte innerhalb der angegebenen Frist bei der zuständigen Referentin für Freiwilliges Engagement an (sofern kein anderer Kontakt angegeben ist):

Mag<sup>a</sup> Karin Schleipfner

Tel +43 316 8015-230

karin.schleipfner@caritas-steiermark.at

<http://caritas-steiermark.at/freiwillig>

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Impressum

Herausgeberin:  
Caritas Diözese Graz-Seckau  
Freiwilliges Engagement  
Grabenstraße 39, 8010 Graz

Tel 0316 8015-230 oder -272  
[freiwillige@caritas-steiermark.at](mailto:freiwillige@caritas-steiermark.at)

Layout: Josef Url  
Produktion: Offsetdruckerei Dorrong  
Titelbild: Wortpaare aus dem Freiwilligen Engagement  
zur Dachkampagne **Wir>Ich** der Caritas Österreich.